



GESCHICHTE
ERFAHREN

ERLEBNISORT PRIGNITZER MUSEEN

Angebote für Bildung und Freizeit



GESCHICHTE
ERLEBEN

**Liebe Besucherinnen, liebe Besucher,
willkommen in den Prignitzer Museen!**

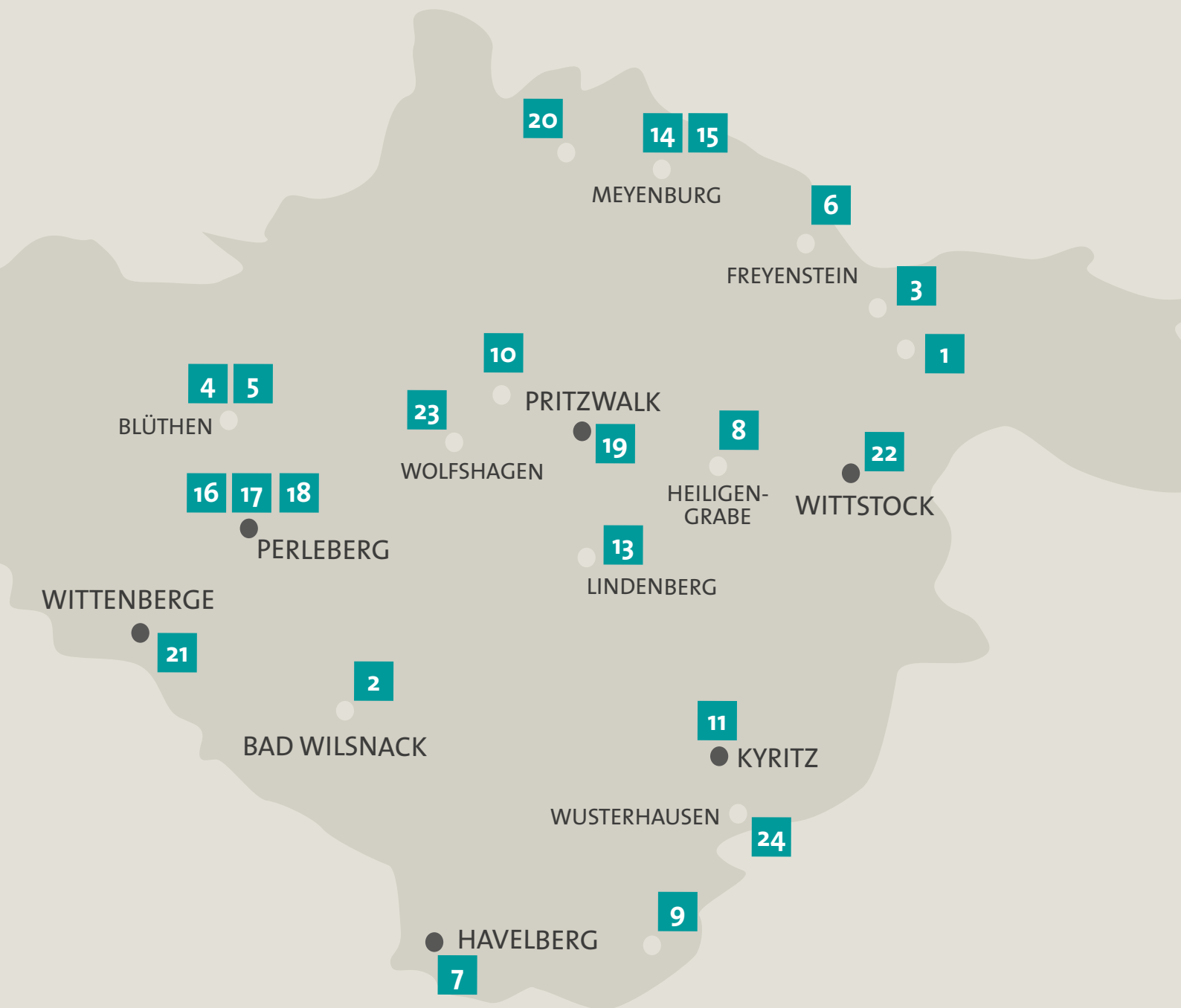
INHALT

SEITE

06		1 Daberturm Alt Daber
07		2 Wunderblutkirche St. Nikolai Bad Wilsnack
08		3 Gedenkstätte Todesmarsch Belower Wald
10		4 Dorfmuseum Blüthen
11		5 Land.Pfarr.Haus Museum Blüthen
12		6 Archäologischer Park Freyenstein
14	 	7 Prignitz-Museum am Dom Havelberg
16	 	8 Museum im Kloster Stift zum Heiligengrabe
17		9 Patent-Papierfabrik Hohenofen
18		10 Fossilienhaus Horst
19	 	11 Stadtmuseum Kyritz
20	 	12 BUND-Besucherzentrum Lenzen
22		13 Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg
23		14 Schlossmuseum Meyenburg
24		15 Modemuseum Schloss Meyenburg
26		16 DDR-Geschichtsmuseum und Dokumentationszentrum Perleberg
27		17 Oldtimermuseum Perleberg
29	 	18 Stadt- und Regionalmuseum Perleberg
30	 	19 Museumsfabrik Pritzwalk
32		20 Ev. Klosterstift Marienfließ Stepenitz
34	 	21 Stadtmuseum „Alte Burg“ Wittenberge
36		22 Schlachtfeld 1636 bei Wittstock/Dosse
38	 	23 Schloss-Museum Wolfshagen
40	 	24 Wegemuseum Wusterhausen



WILLKOMMEN IN DER PRIGNITZ



GESCHICHTE



KULTUR



NATUR



TECHNIK



DABERTURM „WÄCHTER DER HEIDE“

In einem historischen Wachturm, der Schmuggler und Angriffe aus Mecklenburg aufhalten sollte, verbirgt sich heute auf ca. 150 Quadratmetern eine moderne und interaktive Erlebnisausstellung. Unter dem Motto „Spielend lernen“ erkunden die Besucher*innen die Tier- und Pflanzenwelt des Waldes und die Geschichte der „Schmuggerheide“. Auf Anfrage sind auch Waldführungen durch den Förster des Stadtwaldes möglich.

A Der Wald

Im Rahmen einer Führung mit mehreren Mitmachstationen erfahren die Teilnehmer*innen Wissenswertes über den Wald und die dort lebenden Tiere. Zum Abschluss wird gemeinsam gebastelt.

Zielgruppe: Familien (ab 10 Personen)

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Führungsgebühr 40,00 Euro, zzgl. Eintritt (2,50 Euro pro Person)



*Daberturm
Altdaber 12
16909 Wittstock
Telefon 03394 4037759 oder 03394 429550
touristinfo@stadt-wittstock.de*



Das Museum im Daberturm ist mit dem Bus 740 ab dem Bahnhof Wittstock/Dosse zu erreichen.

Mit der Erstellung eines Angebotes erhalten Sie eine konkrete Kostenkalkulation.



Mi–So 13.00–17.00 Uhr (April–Oktober)





WUNDERBLUTKIRCHE IN BAD WILSNACK

Die Wunderblutkirche in Bad Wilsnack war im Mittelalter einer der bedeutendsten Pilgerorte nördlich der Alpen. Zahlreiche Menschen pilgerten in der Folge der Wunderblutlegende aus dem Jahr 1383 über 170 Jahre (bis zur Reformation) dorthin.

A Führung

Im Rahmen einer Führung erfahren die Besucherinnen und Besucher Wissenswertes über das Pilgern im Mittelalter, entdecken die Wunderblutkirche und ihre kunsthistorischen sowie architektonischen Besonderheiten. Die Führung endet mit dem Thema Reformation und dem damit einhergehenden Abreißen des Pilgerstroms nach Bad Wilsnack. Eine kleine Ausstellung informiert über die laufenden umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Kirche.

Zielgruppen: Deutschlernende, Senior*innen

Dauer: 60–90 Minuten

Kosten: 3,00 Euro Führungsgebühr pro Person

B Audioguide

Familien entdecken die spätmittelalterliche Wunderblutkirche mit Hilfe des Audioguides selbstständig. Auf Wunsch wird für die Kinder ein altersgemäßer Fragenkatalog zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe: Familien

Dauer: 45 Minuten

Kosten: 1,00 Euro pro Person



Wunderblutkirche St. Nikolai
Große Straße 55
19336 Bad Wilsnack
Telefon 038791 27 21
www.wunderblutkirche.de



Die Wunderblutkirche liegt 10 Minuten zu Fuß vom Bahnhof Bad Wilsnack entfernt, der bequem mit dem RE2 zu erreichen ist.



Mo–Sa 10.00–18.00 Uhr (Oktober–März 10.00–16.00 Uhr)
So 11.00–16.00 Uhr





GEDENKSTÄTTE TODESMARSCH IM BELOWER WALD

Die Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald, eine Außenstelle der Gedenkstätte Sachsenhausen, erinnert an den Todesmarsch von über 30.000 Häftlingen des Konzentrationslagers Sachsenhausen, die hier im April 1945 an den Bäumen im Wald ihre Spuren hinterlassen haben: Schnitzereien, Einschnürungen von Draht und großflächig fehlende Rinde, da sie in ihrer Verzweiflung versuchten, sich von Baumrinde zu ernähren.

Die Gedenkstätte wurde nach umfassender Neugestaltung im April 2010 wiedereröffnet. Neben dem historischen Waldgelände befindet sich nun eine Open-Air-Ausstellung. Das ehemalige Museumsgebäude wurde zu einer pädagogischen Projektwerkstatt umgebaut.

*Das Projektangebot befindet sich im Moment in der Weiterentwicklung. Die Formate hier sind daher nur Beispiele. Interessent*innen können sich direkt an die Leiterin Carmen Lange wenden: below@gedenkstaette-sachsenhausen.de*



Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald
Belower Damm 1
16909 Wittstock/Dosse
Telefon 039925 2478
www.stiftung-bg.de



Die Gedenkstätte Belower Wald ist aktuell nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Eine Anreise ohne Reisebus oder Privatfahrzeuge kann mit dem Fahrrad (12 km) ab dem Bahnhof Wittstock/Dosse erfolgen.



Open-Air-Ausstellung und historisches Waldgelände sind jederzeit zugänglich. Für Führungen und pädagogische Projektarbeit ist eine Anmeldung erforderlich.



A Führung

Bei einer geführten Besichtigung lernen die Teilnehmer*innen die Open-Air-Ausstellung und das historische Waldgelände kennen. Sie werden ausführlich über die Endphase der Konzentrationslager und die Todesmärsche informiert und können Fragen stellen, aus denen sich dann ein Gespräch in der Gruppe ergibt.

Zielgruppe: Senior*innen

Dauer: mindestens 90 Minuten

Kosten: je nach Gruppengröße 15,00 – 50,00 Euro

B Workshop

Die Teilnehmer*innen werden durch den Wald zu den Bäumen mit den historischen Spuren geführt, lösen in Kleingruppen selbstständig Aufgaben und untersuchen Fundstücke. Die Ergebnisse werden dann der Gesamtgruppe präsentiert.

Zielgruppe: Deutschlernende

Dauer: 210 Minuten

Kosten: nach Absprache

C Zeitzeugengespräch

Die Teilnehmer*innen lernen zunächst die Gedenkstätte kennen. Anschließend lernen sie die Biographie des Zeitzeugen kennen und bereiten Fragen vor. Das Zeitzeugengespräch findet am darauffolgenden Tag in der Schule unter Moderation der Leiterin der Gedenkstätte, Carmen Lange, statt.

Zielgruppen: Deutschlernende, Senior*innen

Dauer: 1 Tag

Kosten: nach Absprache





DORFMUSEUM BLÜTHEN

Im Dorfmuseum Blüthen können Besucher*innen entdecken, wie das Dorfleben allgemein und die Kindheit auf dem Land früher aussah. Zum einen gibt es hier ein historisches Klassenzimmer zu besichtigen, zum anderen Spielzeug und Jugendbücher von früher.

A Führung

Im Rahmen einer Führung entdecken die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spannende Objekte zur Kindheit früher. Höhepunkt ist dabei das erhaltene Klassenzimmer der alten Dorfschule. Weitere Themen sind die Bedeutung der Landwirtschaft im Leben der Kinder und historische Spielzeuge.

Zielgruppen: Deutschlernende, Senior*innen

Dauer: 30 Minuten

Kosten: Spende erwünscht

B Schulunterricht wie früher

Die Schüler*innen nehmen auf den alten Schulbänken Platz und erleben eine Unterrichtsstunde, wie sie zu Zeiten von Griffel und Tintenfass aussah.

Zielgruppen: Familien, Senior*innen

Dauer: 45 Minuten

Kosten: Spende erwünscht



Dorfmuseum Blüthen
Lindenstraße 22
19367 Karstädt OT Blüthen
Telefon 038797 90845
dorfmuseum@gemeinde-karstaedt.de



Das Museum in Blüthen ist mit den Buslinien 971 bzw. 974 ab den Bahnhöfen Perleberg oder Karstädt zu erreichen.



Nach Vereinbarung





PFARRHAUSEMUSEUM BLÜTHEN

Im historischen Pfarrhaus in Blüthen zeigt eine Ausstellung, welche Bedeutung Pfarrhäuser besonders im ländlichen Raum hatten. Unter anderem anhand der Biographie und des Nachlasses des langjährigen Pfarrers Groß wird das Pfarrhaus als Ort der Bildung und gesellschaftlichen Vorbilds vorgestellt.

A Führung

Im Rahmen einer Führung wird das Pfarrhaus erkundet und die darin befindliche Ausstellung besucht. Neben den Besonderheiten eines Pfarrhaus wird generell auf das Leben zur Jahrhundertwende vom 18. zum 19. Jahrhundert eingegangen.

Zielgruppen: Deutschlernende, Senior*innen

Dauer: 45 Minuten

Kosten: Spende erwünscht

B Blüthentag „Dorfleben 1900“

Neben dem Pfarrhausmuseum, der Kirche und dem Dorfmuseum werden an einem solchen Projekttag auch noch ein Bauernhof und die Dorfschmiede besichtigt. Außerdem besteht die Möglichkeit, auf dem Reitplatz spielerische oder sportliche Aktivitäten durchzuführen.

Zielgruppen: Deutschlernende, Familien (geeignet für Gruppen ab 20 Personen)

Dauer: 180 Minuten

Kosten: 200,00 Euro pro 20 Teilnehmer*innen, zzgl. gebuchten Extras (Kremserfahrt, Mittagessen, etc.)



Pfarrhausmuseum Blüthen
Lindenstraße 22
19367 Karstädt OT Blüthen
Telefon 038797 54745
pfarrhaus-bluethen@web.de
www-pfarrhausmuseum.de



Das Museum in Blüthen ist mit den Buslinien 971 bzw. 974 ab den Bahnhöfen Perleberg oder Karstädt zu erreichen.



Nach Vereinbarung





ARCHÄOLOGISCHER PARK FREYENSTEIN

Hier können Sie die beeindruckende und deutschlandweit einzigartige Stadtwüstung aus dem Mittelalter besichtigen. Denn anders als sonst üblich wurde das zerstörte mittelalterliche Freyenstein nicht an gleicher Stelle wieder aufgebaut, sondern in geringer Entfernung in einer Sumpfniederung neu errichtet.

Der Archäologische Park gibt einen Einblick in die Planung einer mittelalterlichen Stadt. An mehreren archäologischen Fenstern werden Funde unter der Erde sichtbar. Visualisierungen und Installationen illustrieren die Zeitreise. Auf Anfrage können Vorführungen mittelalterlicher Handwerkstechniken angeboten werden. Die Zeit der Renaissance wird im Alten und im Neuen Schloss Freyenstein erlebbar.



Archäologischer Park Freyenstein
Marktstraße 48
16909 Wittstock/Dosse OT Freyenstein
Telefon 033967 60057
park.freyenstein@wittstock.de



Freyenstein ist mit dem Bus 745 ab dem Bahnhof Wittstock/Dosse zu erreichen.

Regenschutz sowie zweckmäßiges Schuhwerk und Bekleidung für den Aufenthalt im Freien sind empfohlen.



Di–Fr 11.00–17.00 Uhr und Sa–So 13.00–17.00 Uhr
(von April bis Oktober)



A

Eine Reise in das Mittelalter

Die Teilnehmenden unternehmen eine Zeitreise in eine mittelalterliche Planstadt. Die Ruinen vermitteln einen Eindruck davon, wie das Leben in der Prignitz damals aussah.

Zielgruppen: Deutschlernende, Personen aus Arbeitsfördergesellschaften, Senior*innen

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Führungsgebühr 40,00 Euro, zzgl. 3,50 Euro pro Person (Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen)

B

Geheimnisse der beiden Schlösser

Neben dem Archäologischen Park bietet Freyenstein ein weiteres Highlight: Im Rahmen einer Führung werden zwei Schlösser aus dem 16. Jahrhundert besichtigt und die Geheimnisse mittelalterlicher Baukunst entschlüsselt.

Zielgruppen: Deutschlernende, Personen aus Arbeitsfördergesellschaften, Senior*innen

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Führungsgebühr 40,00 Euro, zzgl. 3,50 Euro pro Person (Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen)

Mit der Erstellung eines Angebots erhalten Sie eine konkrete Kostenkalkulation.





PRIGNITZ-MUSEUM AM DOM HAVELBERG

In der historischen Klosteranlage am Dom, oberhalb der Havelberger Stadtinsel, befindet sich das Prignitz-Museum. Hier, in der Wiege der Prignitz, finden Sie eine Dauerausstellung zur historischen Entwicklung der Prignitz von der Steinzeit bis zur DDR-Zeit.

Das seit 1904 bestehende Museum zeigt seine wertvollen Sammlungen in den historischen Sälen und Kreuzgängen des ältesten Baudenkmals der Prignitz.

Es zeigt zum Beispiel eine Sammlung alter Domsteine und eine Ausstellung zur Domgeschichte sowie Kirchenkunst. Weitere Höhepunkte sind archäologische Funde, Objekte aus der Havelberger Stadtgeschichte, dem Handwerk und Schiffbau.

Im früheren Schlafsaal des Klosters werden jährlich vier spannende Wechselausstellungen zu historischen Themen und Kunst gezeigt.



Förderverein Freunde und Förderer
des Prignitz-Museums e.V.
Domplatz 3
39539 Havelberg
Telefon 039387 21422
www.prignitz-museum.de



Das Prignitz Museum Havelberg ist ab Glöwen (RE 2) oder Stendal mit dem Bus zu erreichen. Die nächstgelegene Haltestelle ist Wasserturm.



Mi–So 10.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr
(April–September zusätzlich Dienstag geöffnet)



A Stell dir vor, du wärst Dombaumeister!

Rundgang durch Dom und Kloster mit Blick auf die Backsteinbautechnik. Anschließend bauen die Kinder im Museum selbst mit kleinen Backsteinen anhand historischer Vorbilder.

Zielgruppe: Familien

Dauer: 90–120 Minuten

Kosten: 3,50 Euro pro Person

B Bischof, Bürger, Bauer

Die Teilnehmer*innen entdecken, wer vor Jahrhunderten in Havelberg gelebt hat und kleiden sich wie mittelalterliche Dorf-, und Stadtbewohner. Ziel ist es, das Ständeleben in der damals brandenburgischen Stadt kennenzulernen und Einblicke in die Lebenswelten des christlichen Mittelalters zu bekommen.

Zielgruppe: Deutschlernende

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 3,50 Euro pro Person

C Jüdisches Leben in Havelberg

Stadtrundgang mit Besuch des Synagogenhofes, Dom mit Lettner und Glasmalereien, Fahrt zum jüdischen Friedhof und zur früheren jüdischen Landwirtschaftsschule außerhalb der Stadt (mit Fahrrad oder sonstigem Verkehrsmittel der Gruppe). Ziel ist es, anhand der Originalschauplätze und -quellen das jüdische Leben in unterschiedlichen Epochen kennenzulernen.

Zielgruppen: Deutschlernende, Senior*innen

Dauer: 180 Minuten

Kosten: 4,50 Euro pro Person

D Zar Peter in Havelberg

Lebhafte Führung um den Dom mit kurzweiligen Geschichten rund um den Besuch Zar Peters 1716 in Havelberg. Barrierefrei, lebendig, mit Sitzgelegenheiten. Erweiterbar mit Dombesichtigung und Museumsrundgang.

Zielgruppen: Familien, Senior*innen

Dauer: 45 min.

Kosten: 3,50 Euro pro Person





MUSEUM IM KLOSTERSTIFT ZUM HEILIGENGRABE

Seit Mai 2017 zeigt das Museum unter dem Titel „Vom Nonnenchor zum Damenplatz“ wieder eine ständige Ausstellung zur 700-jährigen Geschichte des Klosters und späteren evangelischen Damenstifts Heiligengrabe. Die neue Präsentation, die sich nicht nur äußerlich attraktiv präsentiert, sondern auch mit frischem Blick auf alte Zusammenhänge schaut, ist im historischen Ostflügel der Abtei zu sehen.

A Führung

Rundgang durch das Museum und das Kloster. Dabei stehen sowohl die historischen Gebäude als auch die Geschichte des Pilgerns nach Heiligengrabe im Vordergrund.

Zielgruppen: Deutschlernende, Familien, Senior*innen

Dauer: 90-120 Minuten

Termine: Februar Sa + So 14.00 Uhr, März – 20. Dezember Di - So 14.00 Uhr
(sowie ganzjährig nach Vereinbarung)

Kosten:

Kinder (1–6 Jahre): Eintritt frei

Deutschlernende und Schüler*innen: 1,50 Euro pro Person

Erwachsene: Eintritt 5,00 Euro pro Person,

zzgl. 2,00 pro Person Führungsgebühr (bei Gruppen ab 10 Personen 1,00 Euro pro Person)



*Kloster Stift zum Heiligengrabe
Stiftgelände 1
16909 Heiligengrabe
Telefon 033962 8080
museum@klosterheiligengrabe.de
www.klosterstift-heiligengrabe.de*



Das Museum im Kloster Stift zum Heiligengrabe ist mit dem RE 6 zu erreichen. Der Fußweg vom Bahnhof zum Museum durch ein schönes Wäldchen beträgt ca. 20 Minuten.



Di–So 11.00 –16.00 Uhr (März–Dezember)





PATENT-PAPIERFABRIK HOHENOFEN



Die Patentpapierfabrik in Hohenofen produzierte von den 1830er-Jahren bis Anfang der 1990er-Jahre Zeichenpapier. Das deutschlandweit einzigartige Ensemble von historischen Fabrikgebäuden mit erhaltenen Originalmaschinen ist eine eindrucksvolle Kulisse für innovative pädagogische Formate, die hier zur Zeit entwickelt werden.

A Führung

Führung und Besichtigung des Fabrikgeländes mit dem Fokus auf die Papierproduktion. Bei diesem Rundgang steht insbesondere die Industrialisierung im ländlichen Raum im Mittelpunkt, es werden aber auch die technischen Voraussetzungen (Wasserkraft, Rundsiebmaschine, etc.) vorgestellt. Das Abfließen der vollständig erhaltenen Papierproduktionslinie (von der Lumpe zum Papier) ermöglicht das Nachvollziehen der Papierherstellung bis in die 90er-Jahre.

Zielgruppe: Senior*innen
Dauer: 90 Minuten
Kosten: 2,50 Euro pro Person

GESCHICHTE
ERLEBEN



Patent-Papierfabrik Hohenofen
Neustädter Straße 25
16845 Sieversdorf-Hohenofen
033970 93 98 84
mail@papierfabrik-hohenofen.de



Die Patentpapierfabrik ist ab Neustadt/Dosse (RE 2) mit dem Bus 715 zu erreichen.



Nach Vereinbarung





FOSSILIENHAUS IN HORST

Im kleinsten Museum der Prignitz erwarten Sie Fossilien vom Ammoniten bis zum Fischeosaurier. Die Funde des passionierten Privatsammlers Herrn Groenewegen sind vor allem für kleine Gruppen bis max. 12 Personen geeignet.

A Führung

Höhepunkt der Führung ist das Fossil eines Fischeosauriers. Außerdem können Besucherinnen und Besucher Ammoniten anfassen und erhalten einen umfassenden Einblick in die große Sammlung.

Zielgruppen: Familien, Deutschlernende, Senior*innen

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt frei, Spende erwünscht

B Familien-Workshop

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in diesem Workshop ein echtes Fossil präparieren. Sie lernen also sowohl etwas über Fossilien als auch das Präparieren und die Arbeit von Paläontologen.

Zielgruppen: Familien, Senior*innen

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt frei, Spende erwünscht



*Fossilienhaus Horst
Im Dörf 16
16928 Groß Pankow OT Horst
Telefon 038789 60420
maerchengarten@gmx.de*



Das Fossilienhaus Horst befindet sich im zur Gemeinde Groß Pankow gehörenden Dorf Horst. Die Anfahrt kann von Pritzwalk aus mit dem Rufbus oder dem Fahrrad erfolgen.



Nach Vereinbarung





STADTMUSEUM KYRITZ (IN PLANUNG)

Im Klausurflügel des ehemaligen Franziskanerklosters in Kyritz, welches im 13. Jahrhundert errichtet wurde, entsteht in den kommenden Jahren ein neues Museum. Bereits während der Planungs- und Bauphase bietet das Museum pädagogische Formate für angemeldete Gruppen an.

A Historischer Stadtrundgang

Bei diesem Rundgang durch die Altstadt steht das mittelalterliche Kyritz im Mittelpunkt. Unter anderem führt der Weg zum Franziskanerkloster, in dem später das Museum seinen Sitz finden wird, sowie an der Stadtmauer entlang zur Stadtpfarrkirche mit Grundmauern aus dem 14. Jahrhundert.

Zielgruppen: Deutschlernende, Familien

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 1,00 Euro pro Person

B Stadtrundgang zur Stadtentwicklung

Der erste Stadtrundgang behandelt die Stadtentwicklung im Mittelalter am Beispiel der Stadt Kyritz. Schwerpunkt ist die gut erhaltene historische Altstadt.

Der zweite Stadtrundgang zeigt die Entwicklung der Stadt bis zur Industrialisierung.

Optional führt der Weg nach Kyritz-West, um den sozialistischen Städtebau zu thematisieren.

Zielgruppe: Senior*innen

Dauer: 2 x 90 Minuten

Kosten: 2 x 1,00 Euro pro Person

C Wie schrieben die Menschen vor Erfindung des Computers?

Mit Hilfe eines Museumskoffers erforschen die Teilnehmer*innen die Geschichte der Handschriften der vergangenen Jahrhunderte und die Entwicklung der Schreibgeräte. Teil des Workshops ist ein Grundkurs im Lesen der Sütterlin-Schrift bzw. Frakturschrift. Eine Erweiterung zum Thema Kalligraphie ist geplant.

Zielgruppen: Familien, Senior*innen

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 1,00 Euro pro Person, zzgl. Materialkosten



Stadt Kyritz
Klosterviertel in der Johann-Sebastian-Bach-Straße 6
16866 Kyritz
Telefon 033971 608285
hoyer@kyritz.de
www.kyritz.de



Treffpunkt ist auf dem Marktplatz. Die Anfahrt erfolgt mit der RB 73 oder der Buslinie 712 ab Neustadt/Dosse.



Werktags nach Vereinbarung





BUND-BESUCHERZENTRUM BURG LENZEN

Das über 1000-jährige Fachwerkstädtchen Lenzen mit seiner weithin sichtbaren Burg könnte genug Stoff für spannende Geschichtsbücher bieten. Aber es könnte auch seitenweise Fotobände füllen, liegt es doch in einem der schönsten Naturparadiese Deutschlands, der Flusslandschaft Elbe. Aufgrund ihrer Lage entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze ist die Elbtalaue hier weitestgehend ungestört geblieben und mittlerweile als UNESCO-Biosphärenreservat ausgewiesen. Auwälder, Feuchtwiesen und Moore sowie die Flüsse mit ihren Seitenarmen bilden eng miteinander verzahnte Lebensräume, in denen deutschlandweit gefährdete Tier- und Pflanzenarten wie Breitblättriges Knabenkraut, Laubfrosch und Schwarzstorch vorkommen.

Das BUND-Besucherzentrum Burg Lenzen ist hier sowohl der ideale Anbieter vielfältiger Naturerlebnisse als auch ein außergewöhnlicher Lernort für kleine und große Naturforscher.

A Geheimnisvolle Jäger der Nacht: Fledermausaktionstag im Burgpark Lenzen

Alte Baumriesen, romantische Wasserläufe und urwüchsige Natur geben dem Burgpark Lenzen eine ganz besondere Atmosphäre und bieten einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen optimalen Lebensraum. Heimliche Bewohner der hohlen Bäume, der Risse und Spalten der alten Bäume sind Fledermäuse. Nach einem interessanten Film über die Lebensweise der Fledermäuse, ihre Biologie, Gefährdungsursachen und Schutzmaßnahmen besteht die Möglichkeit für Fragen und zur Diskussion. Wer möchte, kann einen Fledermauskasten bauen (Unkostenbeitrag). Für Kinder gibt es Basteleien und ein Quiz. In der Dämmerung starten wir zu einer Exkursion in den Burgpark, wo Fledermäuse mit einem BAT-Detektor hörbar gemacht und am Fangnetz bestimmt werden.

Zielgruppe: Familien

Dauer: ca. 3 Stunden

Kosten: 6,00 Euro pro Person, Kinder 2,00 Euro (6–12 Jahre)



BUND-Besucherzentrum Burg Lenzen
Burgstraße 3
19309 Lenzen
Telefon 038792 1221
www.burg-lenzen.de



Bis zum ICE-Bahnhof Wittenberge, von dort mit dem Bus 944 nach Lenzen (Haltestelle Markt).



April–Oktober:
täglich von 10.00–18.00 Uhr
November–März:
Mi+Do 11.00–15.00 Uhr, Fr–So 11.00–16.00 Uhr
sowie auf Anfrage



B Kanutour auf der Löcknitz

Beobachtungen im Lebensraum von Fischotter und Eisvogel, Informationen zur Flusslandschaft, Vogelbeobachtungen: Haben Sie schon einmal einen Eisvogel bei der Jagd beobachtet? Oder den bunten Glanz einer sich sonnenden Prachtlibelle auf dem Blatt einer Teichrose auf sich wirken lassen? Im 10er-, 4er- oder 3er-Kanu setzen wir direkt an der Burg ein, paddeln auf dem ruhig fließenden Nebenflüsschen der Elbe und genießen den hautnahen Kontakt zur Natur. Ein besonderes Erlebnis ist eine ca. 5-stündige Kanutour von Lenzen bis nach Breetz (ca. 10 Kilometer Flusslauf). In Breetz erwartet uns die Künstlerkate mit einer „Breetzer Brotzeit“, einem Picknick am Flussufer der Löcknitz mit vielfältigen frischen Leckereien aus der Region.

Zielgruppen: Deutschlernende, Familien

Dauer: ca. 5 Stunden

Kosten: 25,00 Euro pro Person (inkl. Kanuausleihe und „Breetzer Brotzeit“)

C Biodiver...was?

Vielfalt am Fluss – Ein Bildungsangebot mit Fokus auf biologischer Vielfalt und lebendigen Flussauen: Die biologische Vielfalt ist eine wesentliche Grundlage für das Leben und die Gesundheit der Menschen. Sie umfasst nicht nur den Reichtum an Arten, sondern auch die Vielfalt an Lebensräumen und Erbanlagen. Die Erhaltung der biologischen Vielfalt durch Schutz und nachhaltige Nutzung zählt neben dem Klimaschutz zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Was macht sie aus, wodurch ist sie eigentlich gefährdet und warum brauchen wir sie tatsächlich? Können auch wir etwas tun, um biologische Vielfalt zu erhalten und fördern? Während einer Exkursion durch die Lenzener Elbtalau sind wir diesen Fragen auf der Spur und lernen in einer interaktiven und lebendigen Art und Weise die Bedeutung von naturnahen Flussauen für die Biodiversität kennen.

Zielgruppen: Deutschlernende, Senior*innen

Dauer: 4–5 Stunden

Kosten: 2,00 Euro pro Person





PRIGNITZER KLEINBAHN- MUSEUM LINDENBERG

„Pollo“ nannten die Prignitzer liebevoll die schmalspurige Kleinbahn, die bis in die 1960er Jahre hier unterwegs war. Heute erinnert ein kleines Museum an diese Geschichte. Höhepunkt ist eine Fahrt mit einem historischen Zug auf einer erhaltenen bzw. wiederhergestellten Reststrecke. Auch eine Runde mit einer historischen Feldbahn bedeutet für die Besucher*innen einen Einblick in das Landleben, aber auch in die Technik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

A Bitte einsteigen zur Sonderfahrt

Für Gruppen fährt der Pollo nach Voranmeldung ausnahmsweise auch unter der Woche. Er bringt die Gruppe bis zum Museum in Lindenberg. Nach einer kleinen Führung dort geht es mit dem Zug wieder zurück nach Mesendorf. Bei Anreise mit dem Reisebus ist auch eine einfache Fahrt möglich.

Zielgruppe: Senior*innen

Dauer: 90 Minuten

Kosten: ab 287,50 Euro für 25 Personen Mesendorf – Lindenberg und zurück. Kosten können auch unter folgendem Link berechnet werden: www.pollo.de/sonderfahrt

B Wir retten den Pollo

Unter Anleitung tragen die Teilnehmer*innen ganz handfest zum Erhalt der Kleinbahn bei. Es wird gestrichen, geputzt und repariert. Zur Belohnung winkt am Ende eine Fahrt mit dem Pollo.

Zielgruppe: Deutschlernende

Dauer: 6–8 Stunden

Kosten: keine



Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg
Lindenberg 91
16928 Groß Pankow (Prignitz)
Telefon 033982 60128
www.pollo.de



Das Prignitzer Kleinbahnmuseum ist ab Pritzwalk (RE 6) mit dem Bus zu erreichen. Die nächstgelegene Haltestelle ist Lindenberg (PR) Bahnhof.



Mi–So 10.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr
(April–September zusätzlich Dienstag geöffnet)





SCHLOSSMUSEUM MEYENBURG

Der Meyenburger Willi Runge, dessen Leben sich gleichsam als roter Faden durch die Ausstellung zieht, steht beispielhaft für das Leben im 20. Jahrhundert. Einzigartige Stücke, wie seine Originaluniform oder der Bauantrag für sein Elternhaus aus dem Jahr 1911, illustrieren ein Leben in fünf politischen Systemen.

Die Zeit davor wird durch eine Ausstellung zur im Schloss ansässigen Adelsfamilie von Rohr vorgestellt.

A Führung

In dieser dialogischen Überblicksführung werden Stadt- und Schlossgeschichte sowie die Geschichte des Meyenburgers Willi Runge vorgestellt.

Zielgruppen: Deutschlernende, Senior*innen

Dauer: 45 Minuten

Kosten: Gruppen unter 10 Personen 20,00 Euro Pauschale; Gruppen ab 10 Personen: 2,00 Euro pro Person, zzgl. Eintritt (8,00 Euro pro Person, ermäßigt 6,00 Euro, Kinder 4,00 Euro)

B Ein Jahrhundertleben

Willi Runge wuchs im Kaiserreich auf, erlebte Weimarer Republik, Nationalsozialismus, den 2. Weltkrieg, die DDR und die Deutsche Einheit. In dieser Führung lernen ihn die Teilnehmer*innen anhand von Originalobjekten kennen und erarbeiten sich so einen Überblick über das 20. Jahrhundert.

Zielgruppe: Familien

Dauer: 45 Minuten

Kosten: Gruppen unter 10 Personen 20,00 Euro Pauschale; Gruppen ab 10 Personen: 2,00 Euro pro Person, zzgl. Eintritt (8,00 Euro pro Person, ermäßigt 6,00 Euro, Kinder 4,00 Euro)



Schlossmuseum Meyenburg
Schloß 1
16945 Meyenburg
Telefon 033968 502974
www.schloss-meyenburg.de



Meyenburg ist mit der Regionalbahn ab Pritzwalk oder mit dem Bus ab Wittstock/Dosse oder Plau am See zu erreichen. Vom Bahnhof sind es zehn Minuten zu Fuß durch den Schlosspark.



Di–So 10.00–16.00 Uhr





MODEMUSEUM MEYENBURG

Im schönen Ambiente von Schloss Meyenburg liegt der Fokus der Ausstellung auf der Geschichte der Damenmode von 1900 bis 1970. Das Museum zeigt auf drei Etagen Kleider und Accessoires aus dieser Zeit. Die umfangreiche Schau geht zurück auf die Privatsammlung von Josefine Edle von Krepl, die das Museum auch in seiner Gründungsphase von 2006 bis 2015 leitete. Für Besucher*innen ermöglicht der Ausstellungsbesuch eine Reflexion über die Zusammenhänge von Mode, Geschichte und eigener Identität.



Modemuseum Meyenburg
Schloss 1
16945 Meyenburg
Telefon 033968 508961
www.modemuseum-schloss-meyenburg.de



Meyenburg ist mit der Regionalbahn ab Pritzwalk oder mit dem Bus ab Wittstock/Dosse bzw. Plau am See zu erreichen. Vom Bahnhof sind es zehn Minuten zu Fuß durch den Schlosspark.



Di–So 11.00–17.00 Uhr
(sowie für Gruppen nach Vereinbarung)



A Vom geschneiderten Einzelstück zur Kaufhausmode

Im Rahmen dieser Themenführung wird gezeigt, wie sich die Entwürfe der Haute Couture von 1900 bis 1970 in der Mode für jedermann niederschlugen und diese bis heute prägen.

Zielgruppen: Deutschlernende, Senior*innen

Dauer: 45 Minuten

Kosten: Gruppen unter 10 Personen 20,00 Euro Pauschale; Gruppen ab 10 Personen: 2,00 Euro pro Person, zzgl. Eintritt (8,00 Euro pro Person, ermäßigt 6,00 Euro, Kinder 4,00 Euro)

B Jugendmode

Seit wann gibt es Jugendmode? Was unterscheidet sie von der Mode für Erwachsene? Im Anschluss an die Führung zeichnen die Teilnehmer*innen im Kreativworkshop einen eigenen Modeentwurf.

Zielgruppe: Familien

Dauer: 180 Minuten

Kosten: 8,50 Euro pro Person (Mindestteilnehmerzahl 10 Personen), zzgl. Eintritt (8,00 Euro pro Person, ermäßigt 6,00 Euro, Kinder 4,00 Euro)





DDR-DOKUMENTATIONS- ZENTRUM PERLEBERG

Das Ziel bzw. Anliegen des DDR-Geschichtsmuseum ist es, die SED-Diktatur darzustellen, um eine Wiederholung zu verhindern und Impulse für ein demokratisches einheitliches Deutschland zu geben. Das Museum zeigt hierzu, wie das System aufgebaut war, auf welchen ideologischen Grundlagen es beruhte und wie der Lebensalltag in der DDR aussah.

A Führung

Im Rahmen der Führung werden die ideologischen Wurzeln des SED-Regimes und seine Auswirkungen auf die Menschen (Wirtschaftssystem, Staatssicherheit, Jugendorganisationen...) ebenso vorgestellt wie der DDR-Lebensalltag.

Zielgruppen: Deutschlernende, Familien, Senior*innen

Dauer: 60 Minuten

Kosten: 5,00 Euro pro Person



DDR-Geschichtsmuseum
im Dokumentationszentrum Perleberg
Feldstraße 98a
19348 Perleberg
Telefon 03876 616393
www.ddd-museum-perleberge.de



Das Museum liegt fünf Minuten vom Bahnhof Perleberg (RE 6) entfernt.



Do + Fr 10.00 – 13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung





OLDTIMERMUSEUM PERLEBERG

Das Museum zeigt neben zahlreichen historischen Autos und Motorrädern auch einige besondere Höhepunkte wie ein Flugzeug, das Ende der 80er Jahre mit einem Trabantmotor gebaut worden war, um aus der DDR zu flüchten. Darüber hinaus sind eine Stellmacherei und eine Schlosserwerkstatt zu besichtigen.

A Historische Kraftfahrzeuge

Wie veränderten sich Kraftfahrzeuge seit ihrer Erfindung? Was ist ein Wankelmotor und warum hat er sich nicht durchgesetzt? Was bringt die Zukunft? Anhand dieser und weiterer Fragen wird die historische Kraftfahrzeugsammlung besucht.

Zielgruppen: Familien, Senior*innen
Dauer: 45–60 Minuten
Kosten: 1,50 Euro pro Person, ermäßigt 0,75 Euro

B Die Schlosserwerkstatt

Die Teilnehmer*innen besichtigen die historische Schlosserwerkstatt und die Stellmacherei. Unter anderem können Transmissionsriemen in Aktion erklärt werden.

Zielgruppen: Deutschlernende, Familien
Dauer: 30 Minuten
Kosten: 1,50 Euro pro Person, ermäßigt 0,75 Euro



*Oldtimermuseum Perleberg
Am Waldrand 5
19348 Perleberg
www.oldtimerfreunde-perleberg.de*



Perleberg ist stündlich mit dem RE6 ab Berlin oder Wittenberge zu erreichen. Vom Bahnhof sind es ca. 15 Minuten Fußweg bis zum Oldtimermuseum.



Nach Vereinbarung





STADT- UND REGIONALMUSEUM PERLEBERG

Das Museum befindet sich seit 1931 im aus der Zeit um 1800 stammenden Haus Mönchort 7. Im Erdgeschoss legt das Museum einen Schwerpunkt auf die Ur- und Frühgeschichte. Insbesondere stehen hier die Funde im Königsgrab Seddin im Fokus.

Die erste Etage widmet sich der Perleberger Stadtgeschichte, unter anderem mit einem komplett eingerichteten Kolonialwarenladen von 1896. Die Ausstellung im Dachgeschoss beleuchtet die Prignitzer Landwirtschaftsgeschichte zwischen 1810 und 1960. Sie beginnt mit Bauernstube und Bauernküche aus dem 19. Jahrhundert und endet mit Zeitzeugenberichten zur sogenannten Demokratischen Bodenreform und zur Zwangskollektivierung, die auch über moderne Medienstationen abgerufen werden können.



Stadt- und Regionalmuseum Perleberg
Mönchort 7
19348 Perleberg
Telefon 03876 781422
www.stadtmuseum-perleberg.de



Perleberg ist stündlich mit dem RE6 ab Berlin oder Wittenberge zu erreichen. Vom Bahnhof sind es 15 Minuten Fußweg bis zum Museum.



Di–Fr 10.00–16.00 Uhr und So 11.00–16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



A Die Prignitzer Steinzeitmenschen

Wie lebten die Menschen in der Steinzeit und woher wissen wir eigentlich, wie sie lebten? Als Ausblick lernen die Teilnehmer*innen auch die Bronzezeit kennen und entdecken unter anderem die 3000 Jahre alten Schätze aus dem Königsgrab Seddin, dem bedeutendsten Fundort nördlich der Alpen aus dieser Zeit.

Zielgruppen: Deutschlernende, Familien, Senior*innen

Dauer: 45–60 Minuten

Kosten: 1,50 Euro pro Person

B Ernährung früher und heute

Die Teilnehmer*innen lernen anhand der Dauerausstellung den Wandel der Ernährungsgewohnheiten von der Steinzeit bis in die Nachkriegszeit kennen. Spektakuläre Funde aus der Bronzezeit stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie der vollständig erhaltene Kolonialwarenladen. Anschließend stellen die Teilnehmer*innen wie zu Urgroßmutterns Zeiten selbst Sauerkraut her.

Zielgruppen: Deutschlernende, Familien

Dauer: 120 Minuten

Kosten: 3,50 Euro pro Person

C Das mittelalterliche Perleberg

Anhand des Modells des mittelalterlichen Perleberg und zahlreicher Originalobjekte kann nachvollzogen werden, wie das Leben in einer typischen brandenburgischen Stadt in dieser Zeit aussah. Anschließend wird der historische Stadtkern entdeckt, dessen mittelalterliche Bausubstanz hervorragend erhalten ist.

Zielgruppe: Senior*innen

Dauer: 120 Minuten

Kosten: 3,50 Euro pro Person

[Sie wünschen andere Schwerpunkte? Sprechen Sie uns an!](#)





MUSEUMSFABRIK PRITZWALK

Die Museumsfabrik Pritzwalk ist im historischen Gebäudeensemble der ehemaligen Tuchfabrik und Brauerei an der Dömnitz beheimatet. Die Geschichte der Industrialisierung auf dem Land in ihren sozialen, technischen und ökologischen Dimensionen sowie die Stadtgeschichte seit den frühesten Spuren der Besiedelung sind die Schwerpunkte des Museums. Höhepunkte sind die historische Druckerei und die Ausstellung zur Tuchfabrikation im frühen 20. Jahrhundert. Ob Papierschöpfen, Drucken oder Handweberei – Besucher*innen können selbst tätig werden. Auch Ausflüge zum Bismarckturm oder zur Kathfelder Wassermühle gehören zum Angebot.



Museumsfabrik Pritzwalk
Meyenburger Tor 3 a
16928 Pritzwalk
Telefon 03395 76081120
www.museum-pritzwalk.de



Mit dem RE 6 bis Pritzwalk. Vom Bahnhof aus können Sie das Museum entweder zu Fuß (ca. 15 Minuten) oder mit der Buslinie 901 erreichen.



Di–Fr 10.00–17.00 Uhr
Sa–So 14.00–17.00 Uhr



A Papier

In diesem Workshop wird der Bedeutung des Papiers in der Geschichte und auch für unsere heutige Gesellschaft nachgegangen. Die Teilnehmer*innen haben unter anderem die Möglichkeit, selbst Papier zu schöpfen.

Zielgruppe: Familien

Dauer: 120 Minuten

Kosten: 15,00 Euro, zzgl. Eintritt (5,00 Euro, pro Person, ermäßigt 3,00 Euro)

B Webereiwerkstatt

In unserer Handweberei kann die lange Tuchmachergeschichte Pritzwalks erlebt werden. Von der Arbeit am heimischen Webstuhl bis zur industriellen Tuchproduktion reichte diese Geschichte. Mit Webrahmen oder am Handwebstuhl können Teilnehmer*innen selbst unter Anleitung die Grundlagen des Webens und Spinnens kennenlernen. Auf Wunsch kann dies mit einer dialogischen Führung zur Geschichte der Pritzwalker Tuchfabrik kombiniert werden.

Zielgruppe: Senior*innen

Dauer: 90–270 Minuten

Kosten: 15,00 Euro, zzgl. Eintritt (5,00 Euro pro Person, ermäßigt 3,00 Euro)

C Von der Druckerpresse bis Social Media

Wie wurden früher Zeitungen hergestellt und welche Rolle spielten sie? Welche Medien sind heute relevant? Bei diesem Workshop können die Teilnehmer*innen selbst Flugblätter an einer historischen Handpresse drucken, um die Massenmedien der Vergangenheit kennenzulernen. Anschließend wird ein Bogen zur Bedeutung sozialer Medien im Internet für die Verbreitung heutiger Nachrichten geschlagen.

Zielgruppe: Deutschlernende

Dauer: 180 Minuten

Kosten: 15,00 Euro, zzgl. Eintritt (5,00 Euro pro Person, ermäßigt 3,00 Euro)





KLOSTERSTIFT MARIENFLIEß

1231 von Johannes Gans zu Putlitz gegründet, ist es das erste Kloster der Prignitz. Es wurde mit Zisterzienserinnen besetzt, diente aber auch der Absicherung der Putlitzschen Herrschaft gegenüber Mecklenburg. Nach der Reformation wurde das Kloster bis 1945 als Stift für unverheiratete Töchter des Adels geführt.

A Audioguide

Erkunden Sie selbstständig das Gelände mit den Audioguides (verfügbar in deutscher und englischer Sprache). Vervollständigt wird die spannende Audiotour durch Info-Tafeln.

Zielgruppen: Familien, Senior*innen

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 5,00 Euro pro Person

B Führung

Die Führung über das Klostergelände und in der frühgotischen Backsteinkirche mit ihren historischen Epitaphen und farbenfrohen Wappen der Stiftsdamen beleuchtet die historische Entwicklung des Klosters. Besondere Schwerpunkte sind die Reformation und die Zeit des Dreißigjährigen Krieges.

Zielgruppe: Senior*innen

Dauer: 45 Minuten

Kosten: 5,00 Euro pro Person (ab 10 Personen)



Ev. Stift Marienfließ
OT Stepenitz
Stiftsverwaltung 10
16945 Marienfließ
Telefon 033969 20800
www.klosterhotel-marienfließ.de



Die Haltestelle „Stepenitz Stift, Marienfließ“ ist ab dem Bahnhof Meyenburg mit (Ruf-)Bus 912 zu erreichen.



täglich 10.00–17.00 Uhr







STADTMUSEUM „ALTE BURG“ WITTENBERGE

Das Stadtmuseum Wittenberge befindet sich in der „Alten Burg“, dem ältesten erhaltenen Wohnhaus der Stadt. Über die Stadtgeschichte Wittenberges hinaus bietet das Museum einen Schwerpunkt zum Thema Industrialisierung. Anhand der Geschichte der Ölmühle Herz und des Nähmaschinenwerks Singer (später Veritas) wird hier für Besucher*innen exemplarisch die Industrialisierung der Prignitz veranschaulicht.



Stadtmuseum „Alte Burg“ Wittenberge
Putlitzstraße 2
19322 Wittenberge
Telefon 03877 40 52 66
stadtmuseum@kfh-wbge.de



Wittenberge ist stündlich mit dem RE2, dem RE6 oder der S1 zu erreichen. Vom Bahnhof verkehren regelmäßig Busse zum ZOB. Von dort sind es ca. 10 Minuten zu Fuß.



Mo, Mi, Do, Fr, So 10.00–16.00 Uhr,
Di+Sa geschlossen



A Schule früher

Dieser Workshop findet in einem historischen Klassenzimmer statt. Die Teilnehmer*innen können hier auf Originalschulbänken sitzen und lernen historische Lehrmittel und Lernmittel kennen. Einige können auch selbst ausprobiert werden (z.B. Schiefertafel und Griffel).

Zielgruppen: Deutschlernende, Familien, Senior*innen

Dauer: 45 Minuten

Kosten: 3,00 Euro pro Person plus Materialkosten

B Filzen

Dieser Workshop ist sowohl für reine Erwachsenengruppen als auch für gemischte Gruppen von Erwachsenen mit Kindern geeignet. Gemeinsam wird diese uralte Kulturtechnik praktisch erprobt und vermittelt.

Zielgruppen: Deutschlernende, Familien, Senior*innen

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 3,00 Euro pro Person plus Materialkosten

C Stadt der Nähmaschinen

Zunächst erarbeiten die Teilnehmer*innen in Kleingruppen, wie die Industrialisierung in Wittenberge verlief und überlegen, welche Muster eventuell auch an anderen Orten erkennbar sind. Anschließend findet eine Führung zum ehemaligen Nähmaschinenwerk statt. Im Uhrenturm kann man viel erfahren über die Nähmaschinenproduktion und über I. M. Singer.

Zielgruppe: Senior*innen

Dauer: 120 Minuten

Kosten: 5,00 Euro pro Person





Schlachtfeld 1636 bei Wittstock/Dosse

Am 24. September 1636 fand eine der größten Feldschlachten Dreißigjährigen Krieges am Scharfenberg nahe Wittstock statt. Die zeitgenössischen Beobachter beschreiben die Schlacht als ungewöhnlich grausam. In ihrem Verlauf verloren mehr als 8000 Söldner ihr Leben.

Im Zentrum dieses historischen Schlachtfeldes können sich die Besucher*innen auf der erhöhten, über dem Gelände liegenden Aussichts- und Gedenkplattform mit erläuternden Texten informieren und eine interaktive Ausstellung in einem ehemaligen Wasserspeicher besuchen.

A Führung

In dieser Führung erfahren die Teilnehmer*innen alles über die Hintergründe, den Verlauf und die Folgen der Schlacht 1636.

Zielgruppen: Deutschlernende, Familien, Senior*innen

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Führungsgebühr 40,00 Euro, zzgl. 3,50 Euro pro Person (Mindestteilnehmerzahl 10 Personen)

B Workshop

Die Teilnehmer*innen können die Dimensionen und Schrecken einer der größten Feldschlachten des Dreißigjährigen Krieges im Freigelände erfassen. Anschließend erkunden sie die Indoor-Dauerausstellung selbstständig im Rahmen einer Museumsrallye.

Zielgruppen: Deutschlernende, Familien

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Führungsgebühr 40,00 Euro, zzgl. 3,50 Euro pro Person (Mindestteilnehmerzahl 10 Personen)

Bitte halten Sie wegen der niedrigen Temperaturen in der Indoor-Ausstellung eine Jacke bereit (auch im Hochsommer).

Kombi-Angebot

Ein kombinierter Besuch von Plattform 1636 und des Museums des Dreißigjährigen Krieges ist möglich.

Wenden Sie sich hierzu bitte an: touristinfo@stadt-wittstock.de

Mit der Erstellung eines Angebotes erhalten Sie eine konkrete Kostenkalkulation.



Aussichts- und Gedenkplattform
zur Schlacht bei Wittstock 1636
Bohnenkampweg 1636
16909 Wittstock/Dosse
Telefon 01525 4650431 / 03394 429550
touristinfo@stadt-wittstock.de



Die Ausstellung und die Gedenkplattform
„Schlachtfeld 1636“ sind ab dem Bahnhof Wittstock/Dosse
zu Fuß (ca. 25 Minuten) oder mit dem Bus 740 (Haltestelle
Käthe-Kollwitz-Str.) zu erreichen.



Mi–So 13.00–17.00 Uhr (von April bis Oktober)





Das Massengrab bei Wittstock
The mass grave near Wittstock

Das Massengrab bei Wittstock ist ein Ort der Erinnerung an die Opfer des Zweiten Weltkriegs. Hier wurden im Jahr 1945 ca. 1000 sowjetische Soldaten ermordet. Die Gräber wurden erst im Jahr 1990 entdeckt. Die Gedenkstätte ist ein Ort der Trauer und der Erinnerung an die Opfer des Krieges.





SCHLOSSMUSEUM WOLFSHAGEN

Das Museum im Schloss Wolfshagen zeigt die 1945 untergegangene Welt des märkischen Landadels in wiederhergestellten Räumen mit originalen Möbeln, Ahnenbildern, Hausrat, einer Gutshausküche und einer Sammlung von Textilien aus den Gütern. Dazu kommen die rekonstruierte Gutskapelle und die größte Sammlung von mitteleuropäischem unterglasurblau gemaltem Porzellan. Ein besonderes Highlight ist der von Prof. Dr. Bernhard von Barsewisch persönlich besprochene Audioguide, der mit Kindheitserinnerungen an diese untergegangene Welt begeistert.



Schlossmuseum Wolfshagen
Putlitzer Straße 16
16928 Gross Pankow OT Wolfshagen
Telefon 038789 61063
www.schlossmuseum-wolfshagen.com



Das Schlossmuseum Wolfshagen ist ab Perleberg mit dem Bus 935 zu erreichen. Die nächstgelegene Haltestelle ist Wolfshagen (PR), Schloss. Alternativ kann man mit dem RE 6 bis Groß Pankow fahren und von dort aus laufen (ca. 45 Minuten).



Mi–So 11.00–17.00 Uhr
(Januar und Februar nur Sa–So sowie nach Vereinbarung)



A Die preußischen Gutshäuser

Am Beispiel Wolfshagen erfahren die Teilnehmer*innen, wie das Leben in den ländlichen Gebieten Preußens organisiert war. Wie lebten Landadel, Dienstmädchen und Bauern? Das Museum bietet hierzu spannende Einblicke in eine vergangene Zeit.

Zielgruppen: Familien, Deutschlernende, Senior*innen

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 5,00 Euro pro Person

B Vom Schloss zur Schule und zurück

Nach der Vertreibung der Familie Gans zu Putlitz und der darauffolgenden Enteignung wurde das Schloss Wolfshagen in der DDR zu einer Schule umgewandelt. An diese Nutzung erinnern bzw. mahnen ein erhaltenes Klassenzimmer und die 1982 zerstörte Kapelle. Die Teilnehmer*innen erfahren Wissenswertes über die sogenannte „Bodenreform“, Landwirtschaft und das Schulwesen in der DDR.

Zielgruppen: Familien, Deutschlernende

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 5,00 Euro pro Person

C Tafelkultur

Wie deckt man eigentlich richtig einen Tisch? Wie sieht eine klassische Speisenfolge aus? Was unterscheidet das Service à la française vom Service à la russe? Mit Hilfe originalgetreu eingedeckter Tische, eines Besuches in der Gutsküche und lebendiger Familienerinnerungen wird der Tafelkultur früher und heute nachgespürt.

Zielgruppe: Senior*innen

Dauer: 60 Minuten

Kosten: 5,00 Euro pro Person





WEGEMUSEUM WUSTERHAUSEN/DOSSE

Das Wegemuseum widmet sich dem Phänomen der historischen Wege, des Verkehrs und der Kommunikation in allen Formen. Über die Geschichte einer Kleinstadt im Nordwesten Brandenburgs wird der Wandel der Wege in einem Zeitraum von 3000 Jahren vermittelt. Angefangen von den ersten Bohlenwegen, über das Wasserwegenetz der Slawen, den mittelalterlichen Salzhandel, den Pilgerweg nach Wilsnack und die Poststraße von Berlin nach Hamburg, den preußischen Chausseebau bis hin zur innerdeutschen Transitstrecke bietet das Museum den Besucher*innen Einblicke in die Bedeutung von Wegen und Kommunikation in verschiedenen Zeitepochen.



Wegemuseum Wusterhausen
Am Markt 3
16868 Wusterhausen/Dosse
Telefon 033979 87760
www.wegemuseum.de



Das Museum liegt nur zehn Minuten zu Fuß vom Bahnhof entfernt. Diesen erreichen Sie ab Pritzwalk oder Neustadt/Dosse mit der RB 73 und ab Neuruppin mit dem PlusBus 711.



Di 13.00–18.00 Uhr, Do–Fr 10.00–17.00 Uhr,
Sa 10.00–16.00 Uhr, So (Mai–Sep) + feiertags 13.00–16.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)



A Wege im Wandel der Zeit

Bei dieser Überblicksführung wird das Thema Wege von der Steinzeit bis heute anhand von spannenden Ausstellungsstücken gezeigt. Thematisiert werden Wasserwege, Straßen, Schienenverbindungen, aber auch Erfindungen wie das Fahrrad.

Zielgruppen: Deutschlernende, Familien, Senior*innen

Dauer: 60 Minuten

Kosten: 4,00 Euro pro Person, zzgl. einmalig 15,00 Euro Führungsgebühr

Die Führung kann kombiniert werden mit:

Kirchenführung in der Stadtkirche St. Peter und Paul

Dauer ca. 30 Minuten

Kosten: frei, aber natürlich freuen wir uns über jede Spende

Stadtführung durch den Kulturverein Wusterhausen e.V.

auf Wunsch mit historisch gekleideten Personen, z.B. dem Pilger oder der Salzfrau

Dauer 1–1,5 Stunden, 2–3 km Rundgang

Kosten: 3,00 Euro pro Person

B Themenführung durch Wegemuseum und Stadt

„Am Wasser gebaut – die Geschichte der Dosse in der Stadt“

Die besondere Rolle des Wassers wird in der Museumsführung anhand von Exponaten und Karten dargestellt und bei einer Stadtführung an den authentischen Orten erzählt.

Zielgruppen: Deutschlernende, Familien, Senior*innen

Dauer: 60 Minuten (2 km Rundgang)

Kosten: 4,00 Euro pro Person, zzgl. einmalig 30,00 Euro Führungsgebühr



IMPRESSUM

Herausgeber:

Förderkreis Prignitzer Museen e.V.
Erster Vorsitzender Frank Riedel
Zweiter Vorsitzender Prof. Dr. Bernhard von Barsewisch
c/o Museumsfabrik Pritzwalk
Meyenburger Tor 3a
16928 Pritzwalk

Telefon 03876 781422
Mobil 0152 21724622
museums paedagogik@prignitzer-museen.de
www.prignitzer-museen.de

Redaktion:

Büro für Kulturvermittlung carasco|petschko GbR

Lektorat:

Die Vorstandsmitglieder des Förderkreises Prignitzer Museen e.V.

Bildrechte:

Soweit nicht anders vermerkt liegen die Bildrechte beim Förderkreis Prignitzer Museen e.V.
Alle Bilder dieser Publikation dürfen ohne Genehmigung nicht genutzt oder vervielfältigt werden.

Folgende Bilder wurden dem Förderkreis Prignitzer Museen e.V. vom Tourismusverband Prignitz e.V. zur Verfügung gestellt: S.10, 11, 23, 24, 25, 36, 37, 38, 39, 40 unten (Fotograf: Markus Tiemann)

Bei folgenden Bildern liegen die Urheberrechte bei den Mitgliedsmuseen des Förderkreis Prignitzer Museen e.V.:
S. 8, 9, 12, 13, 14, 15, 16, 17 (Fotograf: Matthias Waxmann), 18, 19 (Fotograf: Masuch Informationssysteme, Potsdam/
Jens Masuch), 20 (Fotograf Bild unten: Dieter Damschen), 21 (Fotografin Bild links: Carlotta Mohr; Fotograf Bild
rechts: Dieter Damschen), 22, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 34, 35, 41 (Fotograf bei beiden: Erik-Jan Ouwerkerk)

Bei folgenden Bildern liegen die Urheberrechte bei der Stadt Wittstock/Dosse: S. 6, 36, 37

42

Bei folgendem Bild liegen die Urheberrechte bei der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Martin Wierschke: S. 40 oben

Bei folgenden Bildern liegen die Urheberrechte bei Susanne Liedtke (Fotografin): S. 32, 33

Bei folgender Grafik liegen die Urheberrechte bei www.stock-adobe.com: S. 2

Layout und Satz:

Kathrin Reiter Werbeagentur

www.prignitzer-museen.de



FÖRDERKREIS
**PRIGNITZER
MUSEEN**



Förderkreis Prignitzer Museen e. V.
c/o Museumsfabrik Pritzwalk
Meyenburger Tor 3a
16928 Pritzwalk
foerderkreis@prignitzer-museen.de
www.prignitzer-museen.de

Herzlichen Dank den Zustiftern und Förderern des Projektes der außerschulischen Lernorte Prignitzer Museen:



Landkreis
Prignitz



Landkreis
Ostprignitz-Ruppin



Stadt
Wittstock

